

Klipsch RP-160M



Ein Horn-Lautsprecher ist groß, dick und kann mitunter auch so klingen. Doch das stimmt nicht, sagen wir – und sagt vorbildlich auch Klipsch. Die RP-160M sieht mit Frontbespannung aus wie die klassische unter den klassischen Kompaktboxen. Die Überraschung kommt erst, wenn man die magnetisch gehaltene Frontbespannung abnimmt. Dann wird das Horn sichtbar. Aber ebenso überraschend ist es nicht rund, nicht protzig, sondern dezent und rechteckig – fast könnte man es mit einem etwas größeren Waveguide verwechseln.

Doch Klipsch meint es ernst. Auch sprachlich: Wir stehen vor einer „Tratrix Horn Technologie 90° x 90°“. Das muss man nicht groß interpretieren. Tratrix beschreibt die eckige Form und hauseigene Entwicklung an sich, die 90 Grad spielen auf die absolut rechteckigen Außenmaße an. Wir haben noch mehr Fachbegriffe im Köcher: „Linear Travel Suspension Titanium Tweeter“ plus einem Tieftöner aus Cerametallic mit Titanium-Schwingspulenträger. Klipsch beruft sich auf das Firmengeheimnis und lässt nur wenig über die Technologien hinter den Worten wissen. Nur so viel: Die Membranen wurden leicht und steif konzipiert, die Architektur dahinter stark und wärmeableitend.

Wie weit an die Wand?

Klanglich muss man zuerst eine Basisentscheidung treffen: Wie weit sollen die Kompaktlinge vom Hörplatz entfernt aufspielen? Wir haben es ausprobiert: Um zwei Meter bestimmt die Dominanz des Horns das Klangbild. Nicht unbedingt negativ, das hatte Drive und anspringende Dynamik. Doch auch den leichten Trend zur

Verfärbung. Das Horn bündelt in diesem Testaufbau zu stark und verhüllte etwas von der Transparenz der Musik. Also lieber etwas weiter an die Rückwand, den Hörabstand vergrößern. Viel besser: Die Dynamik blieb bestehen, dazu harmonisierte plötzlich das gemeinsame Schwingungsverhalten von Mittel- und Hochtöner. Eindeutig das bessere Timing.

Das neue Album von Element of Crime, „Lieblingsfarben und Tiere“, stellt hier den perfekten Gradmesser dar. Die Basis-Dynamik wirkt einheitlich, fast langweilig, es passiert wenig: an schlechten Lautsprechern. Dabei ist die Abmischung in ihren feindynamischen Werten sehr reich geraten. Wenn man es versteht, sie her vorzulocken.

Die RP-160M schaffte es in unserem Test. Anspringend und schnell gelangen etwa die Trompeten-Soli, deutlich vor der Lautsprecher-Achse. Fein dazu die Auflösung des Schlagzeugs in seinem dynamischen Drive. In der Summe also die ideale Box für größere Hörabstände, die trotzdem das Feeling eines Studiomonitors erzeugen kann. **Andreas Günther** ■



Kammer und Hub: Das Horn links flutet seine Klangenergie in eine rechteckige, rotationssymmetrisch geformte Schallführung. Das Kunststoffmaterial nennt Klipsch „Silikon“. Die Membran des Tieftöners besteht aus „Cerametallic“, der wuchtige Magnet und die Hinterlüftung versprechen großen Hub.

Klipsch RP-160M

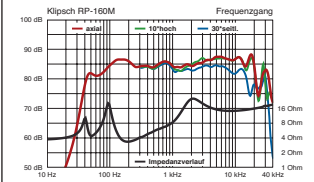
760 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Osiris Audio AG
Telefon: 0 6122-727 60-0
www.osirisaudio.de

Maße: B: 22,4 x H: 42,4 x T: 32,7 cm
Gewicht: 9,3 kg

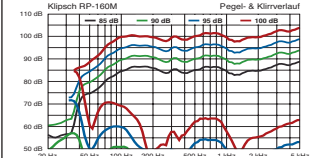
Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Ausgewogen mit deutlicher Höhenbündelung, recht tiefreichend.

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL



Durchgehend geringer Klirr, auch im Bass ziemlich hohe Reserven.

Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 75/41 Hz
Maximalpegel: 104 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm	
Spannung	11,3 V
Impedanz-Δ	3,4 - 25 Ω
Strombedarf	3,3 A

Braucht wenig Leistung, Verstärker sollte aber laststabil sein.

Raumakustik und Aufstellung

Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Etwa 20 Grad am Hörer vorbei richten, auf Hochtönerhöhe am besten.

Bewertung

Natürlichkeit	11
Feinauflösung	9
Grenzdynamik	9
Bassqualität	7
Abbildung	10

Hochdynamisch, anspringend – ein Hornlautsprecher wie aus dem Bilderbuch. Sehr abbildungsgenau gerade bei höheren Abständen. Begrenzt transparent, doch von hoher Spielfreude.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
6	7	6

stereoplay Testurteil

Klang	Spitzenklasse	46
0 10 20 30 40 50 60 70		

Gesamturteil	65 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut